

PJ-Curriculum

für das Praktische Jahr Neurochirurgie

Asklepios Klinik Schildautal Seesen

Klinik für Neurochirurgie

(Chefarzt Prof. Dr. med. Matthias Kirsch)

Name, Vorname:

Matrikel-Nr.:

Tutor:

Zeitraum:

Liebe PJ-Studenten,

wir begrüßen Sie sehr herzlich in der Klinik für Neurochirurgie der Asklepios Klinik Schildautal Seesen.

Ziel dieses Tertials soll es sein, die im Studium und in den Famulaturen erworbenen Kenntnisse in der Neurochirurgie zu festigen und zu vertiefen, neue praktische Fähigkeiten zu erwerben und Erfahrungen mit neurochirurgischen Krankheitsbildern über einen längeren Zeitraum zu sammeln. Diese gesamte PJ-Zeit wird mentorbasiert durchgeführt, sodass Ihnen immer ein erfahrener Ansprechpartner*in zur Seite steht.

Wir möchten Sie ermuntern, Ihre Zeit aktiv zu nutzen, viele Fragen zu stellen, praktische Fähigkeiten zu erlernen und sich vielleicht von der Faszination dieses Fachgebietes anstecken zu lassen.

Viel Erfolg wünscht Ihnen

Prof. Dr. med. Matthias Kirsch

Chefarzt Klinik für Neurochirurgie

Zur Sicherung der Ausbildungsqualität im Praktischen Jahr hat die Fakultät ein Logbuch eingeführt. In den einzelnen Tertialen des Ausbildungsabschnitts soll dieses Logbuch von Ihnen als Studierender/m zusammen mit Ihren Betreuern geführt werden.

Aufbau des Logbuchs:

1. Allgemeiner Teil

a. Selbstständig vorgenommene ärztliche Tätigkeiten im Stations- oder Praxisalltag müssen Patientenbezogen an mindestens 10 Fällen dokumentiert werden.

2. Spezieller Teil

- a. obligatorische ärztliche Tätigkeiten unter Supervision
- b. fakultative ärztliche Tätigkeiten unter Supervision
- c. Teilnahme an fachspezifischen Spezialuntersuchungen
- d. Teilnahme an pharmakotherapeutischen und klinischpathologischen Besprechungen
- e. Teilnahme an fachspezifischen abteilungsinternen Besprechungen und Konferenzen

3. Inhalt des Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung

Dokumentation im PJ-Logbuch:

1. Das Logbuch soll als Tagebuch durch die Studierenden geführt werden.
2. Im Allgemeinen Teil sind in dem Fach Neurochirurgie 10 Behandlungen unter Supervision zu dokumentieren
3. Die Eintragungen im Allgemeinen Teil des Logbuchs sind nach Abschluss der Behandlung von einer/m Stationsärztin/arzt mit der/m PJ-ler/in zu diskutieren und gegenzuzeichnen.
4. Mindestens einmal wöchentlich sind die Eintragungen im Speziellen Teil des Logbuchs von einer/m Stationsärztin/arzt gegenzuzeichnen.
5. Nach Absolvierung des Tertials ist das Logbuch zur Auswertung und Archivierung im Referat Lehre abzugeben.

Die Klinik für Neurochirurgie bietet eine breite Palette an diagnostischen und operativen Tätigkeiten. Die Klinik hat eine einmalige Position innerhalb Deutschlands für Studenten: viele Operationen mit aktiver Teilnahme, Arbeit im Team und eigenverantwortlich, und die enge Zusammenarbeit mit der Neurointensiv und der Neurologischen Frührehabilitation. Nur hier können Sie Patienten mitbehandeln, und in allen Stadien der Erkrankung und Restitution verfolgen.

Sie können aktiv operative Techniken erlernen, anästhesiologisch mitversorgen, ambulante Medizin, Intensivmedizin und Rehabilitation erleben.

Schwerpunkte der Klinik sind:

Hirntumoren, Neuromonitoring, Aneurysmen, spinale Neurochirurgie, periphere Nerven

Sie werden ausgebildet und Sie werden trainiert:

- Teilnahme an Operationen – es herrscht wenig Konkurrenz durch Assistenzärzte
- Wahl-Ausbildungsstationen und kontinuierliche Fortbildung
- Neurochirurgischer OP
- Intensivstation
- Einblick in externe Praxis oder MVZ
- interventionelle Neuroradiologie
- neurologische Frührehabilitation

Fachspezifischer Teil: NEUROCHIRURGIE**I. Tätigkeit auf den Stationen**

1. Erhebung und Bewertung der Anamnese und klinische Untersuchung unter Berücksichtigung neurologisch / neurochirurgischer Gesichtspunkte.
2. Anfertigung der Krankengeschichte, Aufstellung eines Diagnose- und Therapieplanes, Vorstellung von Patienten bei Visiten, Teilnahme an Konsiliarbesprechungen, fallbezogene Literaturrecherche. Dokumentation des Krankheitsverlaufes, Erstellung von Befundbericht, Epikrisen und Arztbriefen.
3. Indikationsstellung und Bewertung neuroradiologischer Untersuchungen.
4. Indikationsstellung und kontrollierte Durchführung einfacher diagnostischer Eingriffe (Lumbalpunktion).
5. Teilnahme an Operationen mit Unterweisung.

Die Studenten/innen sollen diese Tätigkeit zunächst gemeinsam mit dem für seine/ihre praktische Ausbildung verantwortlichen Arzt/Ärztin, später - unter Kontrolle - selbstständig durchführen; der Student/die Studentin soll lernen, Patienten selbst zu betreuen, d.h. Diagnostik und Therapieplan eigenständig zu konzipieren.

II. Unterricht im Praktischen Jahr

- Technik der neurologischen Untersuchung
- Bewusstseinsstörungen, Epilepsien
- Differentialdiagnose zentraler, spinaler und peripherer neurologischer Ausfälle
- Neurochirurgische Tumorthherapie
- Neurochirurgische Traumatologie
- Thalamische, spinale und periphere Schmerzgenese und Schmerztherapie
- Nachbehandlung und Rehabilitation
- Indikationsstellung und Techniken operativer Eingriffe
- Neurochirurgisch operative Zugangsplanung, Neuronavigation
- Ökonomischer Einsatz bildgebender diagnostischer Untersuchungstechniken

Pat.- Initialen: _____ Alter: _____ Geschlecht: _____

Grund der Aufnahme

Erstbefund, Anamnese, körperliche Untersuchung:

Hypothese zum weiteren Vorgehen, Therapievorschlag

Ergebnis ggf. angeordneter Funktionsuntersuchungen

Ergebnis ggf. angeordneter Laboruntersuchungen

Klinische Maßnahmen (Blutentnahmen, Injektionen, OP-Assistenz etc)	
Datum	
Vorstellung des Patienten bei Visiten, Konsiliaruntersuchungen, etc.	
Datum	
Nachexploration	
Datum	
Besonderheiten	
Erstellung eines Arztbriefes: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	

Unterschrift Betreuer: _____

Datum: _____



Klinik Schildautal Seesen